

## SCHAFE



### «Gämsblindheit» beim Schaf und Rind

Während der Alpsaison werden oftmals Schafe und Rinder beobachtet, welche an einer Augenentzündung leiden. Bei beiden Tierarten gleichen sich die Symptome: Vermehrter Tränenfluss, Blinzeln, Lichtscheuheit und gerötete Lidbindehäute. Im weiteren Verlauf kann es zur Trübung der Hornhaut und im schlimmsten Fall zum «Auslaufen» des Auges kommen, was schliesslich zur Erblindung führt.

#### Gleiches Krankheitsbild, unterschiedliche Erreger

Bei Kälbern und Jungrindern wird die Augenentzündung vom Bakterium *Moraxella bovis*, bei Schafen vom Bakterium *Mycoplasma conjunctivae* verursacht. Dieser letztgenannte Erreger ist auch für die Ausbrüche von Augenentzündungen bei Gämsen und beim Steinwild verantwortlich.

Das unterschiedliche Erregerspektrum erklärt auch, warum sich Rinder und Schafe nicht gegenseitig anstecken können.

#### Übertragung, Therapie, Prophylaxe

Die im Augensekret massenhaft vorkommenden Erreger werden entweder durch direkten Kontakt der Tiere untereinander oder auch von Fliegen übertragen. Eine wichtige Rolle spielen dabei gemeinsam genutzte Salzlecken. Eine Isolierung der betroffenen Tiere ist daher zur Eindämmung der Erregerübertragung sehr zu empfehlen.

Erkrankte Tiere werden mit antibiotikahaltiger Augensalbe oder mittels Injektion eines Langzeit-Antibiotikums behandelt. Da starke Sonneneinstrahlung und UV-Belastung den Heilungsverlauf negativ beeinflussen, sollten erkrankte Tiere aufgestellt werden oder zumindest Schattenplätze aufsuchen können. Da solche Behandlungen auf den Alpen grundsätzlich schwierig bis nicht durchführbar sind und um eine Ansteckung anderer Tiere (inkl. Wildtiere) zu vermeiden, dürfen Tiere, welche schon bei der Alpauffuhr Symptome einer Augenentzündung zeigen, nicht gealpt werden (Alpfahrtvorschriften). Für Schafe gibt es im Gegensatz zu den Rindern keine Impfung zur Vorbeugung der infektiösen Augenentzündung. Bei Rindern kann eine einmalige Impfung 3 bis 6 Wochen vor dem Alpauftrieb das Auftreten der Augenentzündungen jedoch stark vermindern.

Sven Dörig



Bei dieser Ziege sind die Lidbindehäute bereits sehr blass, ein deutliches Anzeichen für Parasitenbefall. Chez cette chèvre, les conjonctives sont déjà très pâles. Un indice évident d'une parasitose. Questa capra ha le congiuntive molto pallide, un evidente segno di infestazione da parassiti intestinali. (Photo: BGK/SSPR)



Bei diesem Schaf ist die Hornhaut bereits getrübt. Chez ce mouton, la cornée est déjà opacifiée. La cornea di questa pecora è già diventata opaca. (Photo: BGK/SSPR)